



# Möbel

Werkstätten u. Sarg-  
Magazin:  
Weissenfelder Str. 9

**Hohennölsen Tischlermstr. Otto Kemnitz, Hohennölsen.**

wollen sich die meisten Leute nur einmal im Leben kaufen. Sie müssen sich dann aber bei eintretendem Bedarf unbedingt an einen Fachmann wenden. Lassen Sie sich nicht durch die marktschreierischen Anpreisungen von nichtfachkundigen Händlern irreführen, sondern machen Sie es so, wie es in besseren Zeiten üblich war, **geben Sie Ihre Möbel-Bestellung einem Tischlermeister.**

Als streng reell und äusserst leistungsfähig ist untenstehende Tischlerei, eine der ältesten und grössten im Kreise Weissenfels, in weitem Umkreise bekannt. Bestellen Sie dort Ihre Möbel und Sie werden zur vollsten Zufriedenheit bedient werden. Die reichhaltigen Muster-Austellungen können ohne jede Verbindlichkeit besichtigt werden.

*Sonfortige Lieferung einzelner Möbel und ganzer Ausstattungen! Durch frühzeitigen reichlichen Einkauf von Rohmaterialien billige Preise!*

Ständige Muster-  
Ausstellung: Lützener Str. 9  
im Konsumverein.

## Lebensmittel.

Zum Verkauf kommen:

- Am 20. März 1920 in den Butterverkaufsstellen von Hagerlorn, Pfeiffer, Gengacher, Müller und Albert Härtel auf die Fettmarke Nr. 25 **50 Gr. auswärtige Molkereibutter** zum Preise von 1,28 M.
  - Am 20. März 1920 bei der Handelsfrau Gengacher auf die Verkaufsnr. 651-850 **1/2 Pfd. Quark** zum Preise von 1,05 M.
- Brotmarkenzeichen sind vorzulegen.
- Am 20. März 1920 von 9 - 10 Uhr vormittags in dem Schulhause in der Zeitstr. auf die Fleischmarken Nr. 3 an die Inhaber der Verkaufsnr. 601-780 **1/2 Pfund Wurst**.
- Brotmarkenzeichen sind vorzulegen.
- Leuchern, den 19. März 1920.
- Der Magistrat. Zimmermann.

## Stadtschule.

Die Vorklassen bleiben einweilen noch bestehen. Die Eltern, die zu Ostern Kinder angemeldet haben, können Anträge auf Einweisung ihrer Kinder in die Vorklassen bei dem Unterzeichneten stellen.

Leuchern, den 18. März 1920.

Der Rektor. Langenlamp.

## Stadtverordnetenversammlung

am Sonntag, den 21. März 1920, nachmittags 3 Uhr.  
Leuchern, den 18. März 1920.

Scharfberg, Stadtverordnetenvorsteher.

## Zeiger Vieh-Versicherungs-Verein.

Gegründet 1860.

Wir bringen unseren Mitgliedsen hierdurch zur Kenntnis, dass die Mitgliederzahl am 28. v. Mts. die Erhöhung der Versicherungssummen dem 1. April 1920 abgeschlossen hat. Es können von genanntem Tage ab versichert werden:

|                               |          |           |
|-------------------------------|----------|-----------|
| Rinde bis zu                  | 2.000 M. | } bei     |
| Rohr bis zu                   | 4.000 M. |           |
| Bullen bis zu                 | 4.800 M. | } Pollen- |
| Ängscheln bis zu              | 7.200 M. |           |
| Ämmele bis zu                 | 1.200 M. | } schädi- |
| Ziegen bis zu                 | 400 M.   |           |
| Zu erwartende Fohlen bis zu   | 1.000 M. | } gung    |
| (Kehlschneidtragender Stuten) |          |           |

Es steht jedem Mitgliede frei, vorstehende Sätze ganz oder auch nur teilweise zu versichern, sofern die Tiere den betreffenden Wert haben.

Die Erhöhung kann im Laufe dieses Monats schriftlich bei der Direktion beantragt werden, tritt aber erst am 1. April 1920 in Kraft. Nach dem 1. April ist zur Erhöhung die Einreichung einer tierärztlichen Abschätzung erforderlich.

Leuchern, den 1. März 1920.

Zeiger Vieh-Versicherungs-Verein.

Der Direktor: Max Baner.



## Einkoch-Apparate

Einkoch-Gläser  
Gummi-Ringe  
la. Friedensware  
Ersatz- und Zubehörteile  
empfehlen in bester Ausführung

**R. Näther.**

## Frischgebrannte Kaffees Kakao

chinesischen Tee  
empfehlen in nur guten Qualitäten äusserst preiswert

**Ferd. Gresse.**

Erbsen, Schnittbohnen, Wachsbohnen, Kohlrabi, Rottkohl, Apfelsinen und Heidelbeeren in 2 Pfund-Pösen  
empfehlen

**Gustav Fröhlich.**

## Original-Weck-Apparate Gläser

empfehlen zu Originalpreisen

**Ferd. Gresse.**

## Sirchliche Nachrichten

am Sonntage Jubila 21. 3. 20.  
Kollekte für das Epische Waisenhaus in Jerusalem.  
Leuchern: Vorm. 9 Uhr Prüfung der Konfirmanden Oberpir. Plagemann.  
Vorm. 11 Uhr Prüfung der Konfirmanden Pf. Leigmann.  
Größen: Nachm. 1 1/2 Uhr Prüfung der Konfirmanden Oberpir. Plagemann.  
Unterweischen: Vorm. 9 Uhr Konfirmation Pf. Leigmann.

## Volksbücherei.

Sonntag, den 21. März geschlossen.

Kleiner geber  
**Dackel**  
abhanden gekommen.  
Gegen gute Belohnung abzugeben bei  
**G. Hoffmann,**  
Probsteistr. 2.

Ein  
**Oftermädchen**  
oder jüngeres Dienstmädchen wird zu mieten gesucht  
**Markt 7.**

**Gasthof**  
**Bahnhof Deuben.**  
Sonntag, den 21. März  
nachm. 4 Uhr  
und Montag d. 22. März  
abends 7 Uhr

großer  
**Preis-Skat**  
gespielt u. 1/2 Pf. Einlage 5 M.  
Für Spielen ist bestens geeignet.  
**Das Komitee. R. Wapich**

Als Antwort auf die Veröffentlichung des Vorstandes der deutsch-demokratischen Partei in Nr. 34 dieses Blattes vom 18. März 1920 stelle ich fest, dass mir am 16. März abends von der Streikleitung im grünen Baum durch Handschlag versichert wurde, die Streitenden handelten gemeinsam mit der demokratischen, der mehrheitssozialistischen und unabhängigen Partei und ständen auf dem Boden der alten Regierung.

**Bennecke.**

**Deutscher Landarbeiter-Verband.**  
Ortsgruppe Leuchern.  
Das Vergnügen am 21. 3. im Norddeutschen Hofe findet nicht statt.

Die Ortsverwaltung.

**Farben**  
trocken und in Öl gerieben  
**Firnisse, Lacke,**  
**Pinsel aller Art Wand-**  
**muster einfach und doppelt**  
**Borden und Kanten**  
empfehlen in bekannter Qualität billigst  
**Gustav Pröttsch.**

Feinste Salzgurken  
la. Sauerkraut  
1918er Brabanter Sardellen  
empfehlen billigst  
**Ferdinand Gresse.**

Geleitung, Druck und Verlag von Otto Beyerling Leuchern.

## Der Kenner trägt Salamander - Schuhwaren

Beacht. Sie d. i. Schau-  
fenster ausgest. Waren.

Alleinverkauf  
**Gurt Schlag.**

Der Verkauf findet im Schuh-  
warenhaus **Rud. Ziegler,**  
Zeitstr. 41. statt.

## W. Wildes Theater

**Schützenplatz**  
**Gemüthliche Gde.**  
Sonntag, den 21. März  
wird das schon einmal ange-  
kündigte Stück aufgeführt:

**Anna Liese**  
**von Dessau.**

Schauspiel in 5 Akten.  
Nachm. 3 Uhr Kinder-  
vorstellung

**Sil Entenpiegel**  
Es ladet freundlich ein  
**W. Bille.**

**Krösseln.**  
Unser  
**Sanzkränzchen**

am Sonntag, den 21. März  
findet nicht statt.

Die Turnriege der „Frei-  
en Jugendvereiniguna.“

**Wirrhaar**  
kauft zu hohen Preisen  
**Albert Herrmann,**  
Steinweg.

Von  
**gusseisernen Herden**  
**schmiedeeisernen Herden**  
**gusseisernen Kochhöfen-**  
**Drahtgeflechten**  
**Stacheldraht**  
**Drahtnägeln**

sowie  
**Emaill-Geschirr zu kompl.**  
**Kücheneinrichtungen**  
habe ich grosses Lager zu soliden Preisen.  
**Ferd. Gresse.**

## Belgische Zichorie

— bester Kaffeesatz —

empfiehlt  
**R. Näther.**

**Gasthof zum grünen Baum.**  
Der für Sonntag, den 21. März angelegte  
**Preis-Skat**

ausn. Umstände halber nicht stattfinden  
**Das Komitee.** Der Wirt.

**Gasth.**  
**Runthal**

Sonntag d. 21. März  
abends 7 1/2 Uhr findet die

**Eröffnungs-**  
**Vorstellung**  
eines

**Lichtspieltheaters**  
statt.

Donnerstag abend 10  
Uhr entschlief nach  
langen schweren Leiden  
mein lieber Mann und  
Vater

**Gustav Seller**  
im 64. Lebensjahre, dies  
zeigen tiefbetrübt an  
**Berta Seller u. Kinder**  
Beerdigung Sonn-  
abend nachmittag 2 Uhr.

Allen lieben Freunden und Bekannten  
zeigen wir hierdurch an, dass unser lieber  
Vater, Schwieger- und Grossvater, der Ober-  
steiger a. D.

**Wilhelm Berger**  
heute früh 6 Uhr aus dem Leben geschieden ist.  
Leuchern, den 18. März 1920.

**Emil Berger,**  
**Anna Schulze, geb. Berger,**  
**Alwin Schulze,**  
**Waltraute Schulze.**

Die Beerdigung findet am Sonntag, den  
21. März, nachm. 1/2 8 Uhr statt.

# Wöchentliches Anzeiger

für Teuchern

und Umgegend



Anzeigenpreis: Die sechsgehaltene Korpusseite 40, Restanzen 60 Pf.

Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle dieses Blattes, Zeitpreise 10 bis spätestens vormittags 9 Uhr. Größere und kompliziertere Anzeigen müssen am vorhergehenden Tage in unseren Händen sein.

Er scheint wöchentlich 3 mal, und zwar Montag, Mittwoch und Freitag abends 7 Uhr für den folgenden Tag.

Verteilsfähiger Bezugspreis: durch unsere Geschäftsstelle 2,70 Mk. von unseren Boten ins Haus gebracht 3.— Mk. durch den Verteiler 3,16 Mk. Einzelnummer 10 Pf.

Verteilsfähige und monatliche Bezüge werden außer in der Geschäftsstelle, Zeitpreise 10, auch von unseren Boten und allen Postanstalten angenommen.

Ämtliches Verkündigungsblatt für die Stadt Teuchern.

№ 35.

Sonnabend, den 20. März 1920.

59. Jahrgang

## Die Regierung Kapp = v. Lüttwitz zurückgetreten. Ein Aufruf der alten Regierung.

Berlin, 18. März. Vizekanzler Schäfer erläßt einen Aufruf in dem es heißt: Die Regierung Kapp = v. Lüttwitz ist zurückgetreten, die Reichsregierung ist nunmehr die Regierung des Reichspräsidenten Ebert Vizekanzler Schäfer aus.

Stuttgart, 18. März. Die Reichsregierung erläßt einen längeren Aufruf, in dem es u. a. heißt:

Das Abenteuer ist zu Ende, das Verbrechen zusammengebrochen. Der Wiederaufbau der Volkswirtschaft muß sofort wieder aufgenommen und zum Erfolg geführt werden. Dazu ist vor allem nötig, daß die Arbeiterschaft ihre starke Waffe, den Gene-

ralrat gestützt worden. Das Militär wurde entlassen. In Greiz hat die Arbeiterschaft die Macht in Händen. Auch in Weiden, Jwoidau und Breitenbach ist die Arbeiterschaft beauftragt worden. In Mies und Heilbrunn sind gestrichelt die Reichswehrruppen von der Arbeiterschaft entlassen worden.

### Abhebung des Generals Mäder.

Stuttgart, 17. März. Der Reichspräsident Ebert und Reichsminister Noske haben heute die Abhebung des Generals Mäder, Wehrfreikommando 4, verfügt. Das Kommando ist General Müller übertragen worden.

### Das Blutvergießen in Berlin.

Berlin, 17. März. Bei den Zusammenstößen am Sonnabend zwischen der Volksmenge und der Berliner Polizei wurden insgesamt 14 Personen getötet, über 100 verletzt.

### Wiederholte Schießereien in Leipzig.

Leipzig, 17. März. Die Lage hat sich in Leipzig im Laufe des gestrigen Dienstagabend noch weiter verschlimmert. In verschiedenen Stellen der Stadt wurde lebhaft geschossen. Leider gab es auch gestern wieder eine Anzahl Tote und Verletzte. Besonders bedauerlich ist ein Vorfall, der sich vor dem Schützenhof ereignet hat. Als zwei Aussteller der Technischen Messe den Schützenhof verlassen, wurde der eine von einer Kugel getroffen und war sofort tot. Die Leichliche Messe wurde infolge der Ereignisse sofort abgebrochen. Eine große Zahl der Aussteller und Besucher der Messe konnte Leipzig dadurch nicht der Bahn verlassen, daß für den Besuch der Nationalversammlung in Stuttgart in den nächsten Tagen ein langer Zug ablassen wurde, in dem über 1000 Personen abgehert und der nur von Helfenden betreut werden. Auch in der Nacht zum heutigen Mittwoch hat die Schießerei fortgedauert, jedoch es nicht möglich ist, weiteres Material an Leipzig zu erhalten.

### Schwere Straßenkämpfe in Dresden.

Dresden, 16. März. Aus den Berichten über die gestrigen Vorgänge ergibt sich folgendes Bild: Nach Eingang der Meldung, daß man die Telegraphenamt führen wollte, wurden Reichswehrruppen mit der Bewegung des Telegraphenamtes beauftragt. Beim Vorgehen nach dem Polizeiplatz kam es zu schweren Kämpfen. Die Zahl der Opfer beläuft sich, soweit bis 1 Uhr früh festgestellt wurde, auf über 200 Personen. Ämtlich waren bis zu dieser Zeit 50 Tote gemeldet.

Dresden, 18. März. In den Kantontüchern sind gestern von den eingeleiteten Schwerverwundenen noch sechs Personen gefunden. Die Zahl der Totenopfer der Montagkämpfe liegt auf 64 getöteten.

### Einmeldungen aus verschiedenen Teilen des Reiches.

In Halle wurde gestern abend gekämpft. Gegen die von Thüringer Truppenabteilung geführt, gegen die bewaffnete Arbeiter aus den umliegenden Orten mit Panzer und vorgedrückt sind. In Berlin kam es an vielen Stellen der Stadt zu Zusammenstößen zwischen der Reichswehr und der Menge, die mehrere Tote und Verwundete gefolgt haben.

In Potsdam wurde die Reichswehr von den Arbeitern übermächtig, die sich in den Besitz der Stadt setzten. Auf beiden Seiten gab es viele Tote und Verwundete.

In Nürnberg wurde die Reichswehr durch die Menge des Polizeipostamt und das Telegraphenamt am Hauptbahnhof, wurde jedoch durch Reichswehr wieder daraus vertrieben. Es gab mehrere Tote und Verwundete. Unruhen in Duisburg forseten etwa 18 Tote und 90 Verwundete.

In München ist der Generalkriegsminister für beendet erklärt Die Gerichte, daß in Stuttgart Orientierungstruppen eingeflossen seien, sind vollständig aus der Luft gegriffen. Der Reichsminister des Innern hat den Oberreichsanwalt ersucht, gegen den Oberpräsidenten von Schlesien das Verfahren wegen Hochverrats einzuleiten. Der in Stuttgart zusammengereinigte Reichsrat billigte rückfalsch das Verhalten der Reichsregierung.

Der Verband der Postbeamten für Wiederaufnahme der Arbeit.

Berlin, 18. März. Im Anschluß an den Beschluß des Eisenbahnerverbandes, den Streik infolge des Zusammenbruchs der Militärtribunale Kapp für beendet zu erklären, hat nunmehr auch der Verband der Postbeamten beschloffen, heute Donnerstag früh die Arbeit in allen Betrieben wieder aufzunehmen. Die Zeitungsgesellschaften erklären noch nicht. Da der Streik der Postbeamten aber ebenfalls seine Erledigung gefunden hat, dürfte mit der Ausgabe von Zeitungen Donnerstag mittig zu rechnen sein.

Schloß Amerongen unter militärischer Bewachung.

Rotterdam, 18. März. Schloß Amerongen ist am Dienstag früh von einer 200 Mann starken Militärabteilung besetzt worden. Der Befehl mit Anwesenheit, auch der Fernprediger, untersteht der Überwachung des militärischen Gouverneurs, der im Schloß Wohnung genommen hat.

Provins und Nachbarstaaten. Teuchern, den 19. März 1920

Der Eisenbahnerstreik ist wieder in vollem Umfang aufgenommen worden. Es bräut somit unsere gestrige Nachricht auf voller Wahrheit.

Da der Fernsprech- und Telegrammverkehr zwischen hier und Halle resp. Leipzig noch unterbrochen ist, konnten keine neueren Mitteilungen übermitten werden.

Verhängnisvolle Tage liegen hinter uns. Die eingetretenen politischen Ereignisse veranlassen die Arbeiterschaft sich zu bewahren. Um dies zu ermöglichen, wurden in den Städten und Dörfern den Einwohnern und Bürgerwehren, den Krieger- und Schützenvereinen die Gewehre abgeholt. Dem Erlangen wurde weilt, wenn auch unter Protest, nachgegeben. In Osterfeld wurde die Bürgerwehr die Herausgabe. Aus diesem Grunde und da Reichswehr herangezogen worden war, verlor den dortigen Arbeiter ein Wittwoch Hilfe von auswärtig. Am Mittag rüdten hierauf eine Anzahl Bewaffneter nach Osterfeld. Sie fanden jedoch die Stadt durch Bürgerwehr und Reichswehrloten besetzt. Bei dem Versuch, in die Stadt einzurücken, gab es durch Schießereien eine Anzahl Verwundete. Für Donnerstag wurde dann von den Arbeitern nach weiterer Hilfe aus den umliegenden Städten und Landbezirken nach Osterfeld beordert und der Ort eingekesselten. Nach längerer Schießerei traten beide Teile in Verhandlungen ein, die jedoch, wie mltgeteilt wurde, infolge des Widerpruchs einiger noch lebender Hierseider Parteien, resultatlos verliefen. Nunmehr marschierte die Arbeiterschaft in die Stadt und es kam zu Straßenkämpfen in denen, wie wir hören, mehrere Reichswehrloten und Mitglieder der Bürgerwehr und ein Arbeiter aus Zeit gebiet und eine Anzahl Personen schwer verletzt wurden, u. a. auch Bürgermeister Jädel aus Osterfeld, der seinen Verwundungen erliegen sein soll. Auch in Weiskalen und Raumburg fanden Straßenkämpfe statt, in denen es Tote und Verwundete gab.

Die Gewerbetreibenden werden ersucht am 20. März bis 11 Uhr vormittags die gelben Warenbezugsmarken Nr. 185 im Stadtverordnetenversammlungssaal abzugeben.

Das Kriegswundenkreuz ist nachbestimmten Personen im hiesigen Landkreise verkehren zu den:

Unterquatscher Nothe, Ure, Neff, Guts, und Miltensberger Lorenz, Gubig, Gutscheff, Forner, Deuben, Feib, und Bogthaler, Hartung, Lanendorf, Förster Kreuz, Thierbach, Hofmeister, Gerlner, Thierbach, Ritterquatscher Gernert, Großschütz, Frau Gutscheff, Jäger, Schrad, Gubig, Müller, Preßig, Krug, Erdas, Berg, Kloppe, Marie Romanus, Weigig, Frau Lanowit Weigig, Gubig.

Zeit. (Übergabe des Schlosses Moritzburg). Gestern gegen Mittag entspann sich um das Schloß Moritzburg, in der eine Abteilung der Reichswehr in Stärke von etwa 120 Mann unter Führung des Leutnants Schmidt lag, ein regelrechtes Feuergefecht. Die Gegenkräfte zwischen dem Militär und der Arbeiterschaft waren zunächst durch die Verhandlung des verstorbenen Befehlshabers, standes im Antrage der sogenannten neuen Regierung entstanden, sodann durch den Umstand, daß die Weidung zwei Anghörige der Altenburger Bürgerwehr gefangen gesetzt hatte. Es kam mehrmals zu Zusammenstößen. Im Laufe des Gefechts kamen dem Vernehmen nach mehrere Personen ums Leben und zwei Männer wurden verwundet. Nachmittags veränderte eine weiße Fahne, die auf der Moritzburg gehißt wurde, die vorläufige Einstellung des Kampfes. Es wurden nämlich Verhandlungen über die Uebergabe des Schlosses eingeleitet. Die Verhandlungen mit den Reichswehrruppen wurden von dem Redakteur verweigert. Die Truppen beider Parteien freigesetzt für den Kreis Zeit und haben am Donnerstag morgen Zeit verlassen.

Von dem Magistrat der Stadt Zeit wird folgender Aufruf erlassen: Ein schwerer Tag liegt hinter uns! Der Straßenkampf ist beendet, er hat leider 5 Tote gefordert! Wir danken Ihnen in Ewigen! Die Volksmehrheit des Reiches ist in ihre Garnison abgezogen. Wir fordern nunmehr die gesamte Einwohnerheit von Zeit auf, wieder Ruhe und Behaglichkeit zu bewahren. Besonders wird den Eltern ans Herz gelegt, die Kinder und Jugendlichen von den Straßen der inneren Stadt fernzuhalten, damit eine e Polizeibeamten den Befehl in geordneter Weise regeln können. Wir hoffen, daß recht bald wieder verfassungsmäßige Zustände in Deutschland eintreten und daß das ganze deutsche Volk in gemeinsamer Arbeit an dem Wiederaufbau unseres so sehr erschütterten Volks- und Wirtschaftslebens teilnimmt.



Nachdruck gestattet, in erster Linie Annette. Die Verhandlungen dauern noch an. Die Arbeiter in Weiskalen, Weiskalenhof und Spandau haben sich bewaffnet. Es sind blutige Austritte zu erwarten.

Die Vorgänge im Laufe des Dienstag nachmittag haben sich wie folgt abgepielt: Um 4 Uhr sind die Unterstaatssekretäre mit den Ministern des Reichsrats im Reichstagsgebäude zusammengetreten. Von der neuen Regierung waren beauftragt die Generale v. Lüttwitz, v. Klewiz, v. Hülsen, die beide Gegner des Anmarsches der Volkstruppen gewesen waren und sich am Sonnabend bereit erklärt hatten, mit Kruppengewalt gegen die Volkstruppen vorzugehen, zur Verfügung bereit waren. Um 6 Uhr erschienen die Generale v. Klewiz und v. Hülsen wieder im Reichstags und teilten mit, daß General v. Lüttwitz zurückgetreten sei.

Die Truppen stehen unter dem Kommando des Generals v. Hülsen, der nicht mit dem General v. Hülsen in Hannover zu verwechseln ist, der sich für die Regierung Kapp erklärt hat. Der Weiskaler General v. Hülsen hat erklärt, daß er die Regierung Bauer verteidigen werde. Die nächste Entwicklung läßt sich nicht übersehen, da von den militärischen Stellen erklärt wurde, eine sofortige Zurückziehung der Truppen aus den Arbeiterdörfern werde sich schwer bewerkstelligen lassen.

Sturz der Kapp-Regierung in Gera, Weimar und Altenburg.

Berlin, 16. März. Wie die „Leipziger Volkszeitung“ meldet, ist in Gera, Weimar und Altenburg die Kappregie-